

Protokoll zum Vernetzungstreffen der Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit im Landkreis Ravensburg

Datum: 25.10.2017

Zeitraumen: 18:00 – 21:15 Uhr

Ort: Landratsamt Ravensburg, Jobcenter Weingarten

Hinweis: Das Protokoll ist ergänzend zum Handout (siehe Anlage) zu sehen

1. Begrüßung
2. Vorstellung von Frau Militz als Ihre neue Ansprechpartnerin
<ul style="list-style-type: none"> • Fr. Militz nimmt die Aufgabe zunächst kommissarisch wahr. • ist seit über 20 Jahren beim Landkreis und war überwiegend in der Flüchtlingssozialarbeit • Appell: auf die eigenen Bedürfnisse achten im Engagement • Wie bisher werden auch in Zukunft zusammen mit Netzwerkpartnern Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit angeboten werden • Bei Fragen bitte direkt Kontakt mit Frau Militz aufnehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Tel.:</i> 0751 / 85 98 63; <i>mail:</i> eva.militz@landkreis-ravensburg.de
3. Aktuelles zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen im Landkreis
<ul style="list-style-type: none"> • Es werden derzeit monatlich so viele Personen aus der Landeserstaufnahmestelle (LEA) auf die Stadt- und Landkreise verteilt, wie neu in die LEA aufgenommen werden. • leichter Anstieg: künftig ca. 60 Geflüchtete monatlich Neuzugang in den Landkreis (Prognose) • Es gibt verstärkt Geflüchtete aus der Türkei • Stellen für das Integrationsmanagement: voraussichtlich 34,5 für den ganzen Landkreis • Eckpunkte / Fördervoraussetzungen zum Integrationsmanagement sind in den nächsten Tagen auf der Homepage zu finden • Bestehende Stellen können im Integrationsmanagement erhalten bleiben • Bedarf an Dolmetschern wird vorgebracht → Sprach- und Kulturmittlerpool Landratsamt • Anfrage der Sprach- und Kulturmittler über Frau Militz
4. Förderung der Helferkreise, Anträge 2018: neue Fördergrundsätze
<ul style="list-style-type: none"> • Die Förderung wird weiterhin angeboten • Neues Antragsformular, das die neue Situation aufgreift: Es zählen die Geflüchtete, die in der Kommune leben; unabhängig von vorläufiger Unterbringung und Anschlussunterbringung • Antragsformulare bei Frau Militz und auf der Homepage
5. Sprachkurse
<p><u>Vorgestellt durch Jürgen Kriese vom Regionalen Bildungsbüro (RBB), Bildungskordinator</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollversorgung im VABO-Bereich • „Kommunale Sprachförderung“ durch das RBB füllt die Lücken der Bundes- und Landesprogramme (<i>ersetzt die vorherigen FlüAG, VwV oder niederschwelligen Kurse!</i>) • Ziel ist, bedarfsgerecht Kurse anzubieten • Prinzip der einmaligen Teilnahme fällt weg

<ul style="list-style-type: none"> • Ende November gibt es die aktuellen Infos schriftlich • Bedarf an das RBB melden
<p>6. Integrationskonzept des Landkreises</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel: gemeinsames Verständnis darüber, was Integration für uns bedeutet und wo es hingehen soll. • enthält auch Information zu Migration im Landkreis mit Zahlen und Übersichten. • Aufnahme einer beispielhaften Ist-Analyse, was es im Landkreis bereits gibt. • im Prozess: breite Beteiligung mit u.a. Vertretern von Kommunen, der freien Träger, Bildungsträger, Sprachkursträger, Beratungsstellen, Polizei, Vertreter aus dem Kultur- und Freizeitbereich, Helferkreise und Vertreter von Migrantenorganisationen • Integrationskonzept ist der Auftakt • nach der Verabschiedung im Kreistag am 25.01.2018 geht es um die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen (Prioritäten, Verantwortliche...)
<p>7. Interkulturelles Ehrenamtsbüro der Arkade Pauline 13</p> <p><u>Frau Wahl und Frau Waffender, Arkade Pauline 13:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Expertise an der Schnittstelle Sprachförderung und Trauma wird angeboten • Schulung zum Ehrenamtscoach • Schulungen in Interkulturelle Kommunikationstechniken, Schulungen zum Umgang mit traumatisierten Menschen, Kompetenzzentrum „Deutsch als Fremdsprache“ • Jegliche Problemfälle können besprochen werden • kein Erfolg ist nicht zwingend gleichzusetzen mit mangelnder Anerkennung • Das Interkulturelle Ehrenamtsbüro kommt auch vor Ort zu Beratungen oder Workshops • bei Sanktionen durch Jobcenter / Agentur für Arbeit: Kontaktaufnahme mit Fallmanager; Möglichkeit, gegen die Sanktion einen Widerspruch einzulegen, über den eine unabhängige Stelle entscheidet <ul style="list-style-type: none"> ○ Bevor eine Sanktion erlassen wird, wird der Kunde angehört.
<p>8. „herein – die Wohnraumoffensive“</p> <p><u>Frau Kopittke, Caritas Bodensee-Oberschwaben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperierende Kommunen: Weingarten, Aulendorf: Verwaltungskosten, Risikofonds <ul style="list-style-type: none"> ○ Mit anderen Gemeinden wird z.Z. verhandelt: Ravensburg, Isny, Leutkirch, Bad Waldsee • die Bau- und Sparverein Ravensburg eG agiert als Wohnungsverwalter • Mietvertrag als Zwischenmieter für 5 Jahre • Untervermietung für 1 Jahr; danach, ob das gegenseitige Vertrauen besteht. Wenn nicht, muss der Untermieter ausziehen • Miethöhe innerhalb der Obergrenze • Mieterqualifizierung f. Flüchtlinge und Ehrenamtliche durch die Diakonie (s. Flyer im Anhang)
<p>9. Austausch in Kleingruppen</p>

10. Ausblick und Abschluss

Feedback aus dem Plenum:

- Bei Treffen sollte immer jemand aus der Ausländerbehörde dabei sein, um anfallende Fragen vor Ort klären zu können.
- Die Zeit für die Arbeitsgruppen sollte das nächste Mal wieder länger sein (heuer nur 30 min.)

Bericht aus den Arbeitsgruppen:

AG Arbeit/Ausbildung und Sprachkurse (zusammen gelegt):

- Fragen haben sich verschoben bzw. Themenfelder.
- Die Chancen für eine Ausbildungsduldung sind relativ hoch, wenn die Person Bemühungen zur Erlangung von Ausweispapieren nachweisen kann.
- MAG: eines der besten Produkte die es aktuell gibt.
- Interesse: Thema Ausbildung, Einzelfallförderung etc.: aufgrund veränderter Situation und Herausforderung wäre ein separates Angebot der Ausländerbehörde zusammen mit Jobcenter und Agentur für Arbeit zu diesem Themenbereich gut.
- Ermunterung, mit dem Jobcenter direkt den Kontakt aufzunehmen. In Vorbereitung der speziellen Veranstaltung sich auch mit Fragen an JC zu wenden.

Interkulturelles Ehrenamtsbüro:

- Grundsatz interkulturelle Kompetenz: glaube nicht alles was du denkst.
- Die Flüchtlinge nicht drängen, warten bis sie auf uns zukommen.
- Deutsch als Fremdsprache: ist ein Studium!!
- Perspektivwechsel einüben. Die Arbeit ist ein langer Prozess.
- Was bei uns gilt, muss nicht woanders genauso gelten.

Wohnraumoffensive:

- Caritas schließt einen 5-Jahres Mietvertrag mit dem Eigentümer und vermietet unter.
- Wie kommt Caritas an leer stehende Wohnung?
- Vertrauen schaffen: mit guten Beispielen voran gehen und so weitere Vermieter gewinnen.
- Website www.herein-kirche.de: Projektstandorte sind dort hinterlegt
- Sozialbetreuung der Caritas zur Begleitung der Mieter, z.B. in Bezug auf das Thema Nebenkosten.

Sonstiges:

- Bitte melden Sie sich, wenn sich Ihre Mailadresse geändert hat oder Sie anderweitig aus dem Verteiler rausgefallen sind.
- Sprach- und Kulturmittler: es ist noch Bedarf in folgenden Bereichen:
 - Personen aus dem Allgäu
 - türkisch-sprachige Personen
 - für alle Bereiche: Frauen
- Einladung, sich mit Wünschen und Bedarfen an Frau Miltz zu wenden.

Protokoll: Karin Winkler, Eva Miltz, 02.11.2017